

Besichtigungsprotokoll

Betr.: Entwässerungsgräben und
verrohrte Gewässer in Bissingheim

Besichtigungstermin: Dienstag, den 8. Jan. 2008

Teilnehmer: Herr van Wickeren
(Amt für Wasser- und Kreislaufwirtschaft – der Stadt Duisburg)
Herr Kesicki
(Untere Wasserbehörde – Stadt Duisburg)
Herr Gasper
(IPB)

1. Besprechungsort:

Wohnung Hermann-Grothe-Straße 116

2. Fertigstellungsbericht:

Laut Vereinbarung mit Herrn OB Sauerland vom 30.10.2007 wurde der Rev.-Schacht des Nordgrabens an der A3 gereinigt und der Deckel mit einem Schloss versehen.

Der Brief von Herrn OB Sauerland an Verkehrsminister des Landes NRW Herr Wittke wurde bereits beantwortet: Die Angelegenheit Installation von Leichtflüssigkeitsabscheider zur Rückhaltung der Autobahnwässer wird zurzeit überprüft. Ein Ergebnis steht deshalb noch aus.

3. örtliche Besichtigung:

Bruchgraben, Teichgraben, Blauer See, Graben Bissingheimer Straße, Südgraben, Grundstück Familie Adomeit, Huckinger Hecke und Hölzenberg

4. Gräben

Die Sohlen der gesamten Gräben sind sehr stark verschlammte. Dort sammeln sich Äste, Müll und andere Gegenstände an und verhindern dadurch den reibungslosen Wasserfluß.

5. verrohrte Gewässer:

Die Zuständigkeit für die Reinigung und Unterhaltung der verrohrten Gewässer wird noch überprüft. Im Archiv der Stadt Duisburg wird deshalb nach vertraglichen Unterlagen gesucht. Laut unserer Feststellungen sind ca. 1964/1965 mit dem Bau der Mehrfamilienhäuser (Seitenhorst, Finkenschlag, Hermann-Grothe-Straße) die Gräben durch die Ruhr-Niederrhein verrohrt worden. Sie befinden sich auf Grundstücke der Ruhr-Niederrhein bzw. jetzt der Deutschen Annington.

Die verrohrten Gewässer unterqueren an zahlreichen Stellen die Bissingheimer Straßen. Diese Straßen, mit ihren Versorgungs- und Entwässerungsleitungen, gehören zum Verantwortungsbereich der Stadt Duisburg. Unseres Erachtens gehören die verrohrten Gewässer im Bereich der Straßen auch zum Tätigkeitsfeld der Stadt Duisburg. Das Kanalrohr des Teichgrabens auf der Kurt-Heintze-Straße, im Bereich der Filiale der Stadtparkasse, wurde bereits Ende 2007 im Auftrag der Wirtschaftsbetriebe vollkommen erneuert. Am 8.1.2008 stellten wir beim Öffnen des neuen Rev.-Schachtes fest, dass das abgehende Rohr einen kleineren Querschnitt (ca. 40 cm) gegenüber dem neuen Rohr (ca. 80 cm) hat. Gemäß den Verlegevorschriften für Entwässerungsrohre (DIN 1986) muss das abgehende Rohr bis zum Blauen See erneuert werden.

Bei dieser Begehung wurden außerdem noch 6 weitere Revisionsschächte geöffnet und dabei festgestellt, dass die Rohrsohlen stark verschlammte sind. Ein Wasserdurchfluß ist zurzeit noch möglich.

Die Zu- und Ablaufgitter der Gräben in die verrohrten Gewässer und umgekehrt sind dagegen erheblich verschmutzt. Dort haben sich durch Schlamm, Müll, Äste, Laub und andere Gegenstände Wasserstau's gebildet. Der Wasserlauf ist nicht mehr gewährleistet. Vor den Gittern bildet sich bei starken Regenfällen ein Stausee.

Die Rohrdurchgänge der Fußwege zu den Mehrfamilienhäusern Bissingheimer Straße wurden beim Anlegen der Uferböschung Ende 2007 von der Erdbaufirma mit Erde zugeschoben. Ein Wasserdurchlauf ist hier nicht mehr möglich.

6. Zusage von Herrn van Wickeren:

Wie bereits im Schriftverkehr bestätigt, ist die Stadt Duisburg für die Reinigung und Unterhaltung der vorgenannten Gräben verantwortlich.

Die GfA (Gesellschaft für Arbeitsbeschaffung) beginnt im Frühjahr 2008 mit der Reinigung des Bruchgrabens/Huckinger Hecke, Märchenweg an der A3 sowie das Entfernen der durch den Sturm Kyrill umgestürzten Bäume.

Die Säuberung der anderen Gräben wie Teichgraben, Südgraben und Graben Bissingheimer Straße sowie Graben an der Masurenallee erfolgt im Anschluss, ebenso die Zu- und Abläufe der verrohrten Gewässer.

Aufgestellt:
Duisburg, den 10.1.2008

Ernst Gasper